

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 24

**Rubrik:** Verbandswesen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die schweizer.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der

## Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunfhandwerker und Techniker  
von Walter Henn-Holdinghausen.

XIV.  
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Marganischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.  
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen  
entsprechender Rabatt.

Zürich, den 10. September 1898.

**Wochenspruch:** „Der Mensch hat nichts so eigen, so wohl steht ihm nichts an,  
als daß er Freu erzeigen und Freundschaft halten kann.“

## Verbandswesen.

Der Schreinerfachverein  
im Kreise III Zürich veran-  
staltete eine öffentliche, von  
etwa 350 Mann stark be-  
suchte Versammlung. Schreiner-  
Schnücker referierte über das

Thema: „Die gegenwärtige Lage der Schreiner.“ Er führte aus, daß nach einer Zeit reger Bauthätigkeit diese nun wieder stocke und viele Bauarbeiter wieder gezwungen seien, Möbelarbeiten zu verrichten oder Zürich zu verlassen. Ein ehemaliger Bauarbeiter müsse sich aber erst wieder daran gewöhnen auf Möbelarbeit zu schaffen und bekomme daher einen kargen Lohn. Dazu komme die „Schundkarrenz des Auslandes, das durch Engagement billiger Arbeitskräfte mit Vorliebe billige, dafür aber auch schlechte Ware in die Schweiz liefere.“ Redner empfiehlt Abschaffung der Akkordarbeit und strammen Ausbau der Organisation. Märter betonte, daß die Arbeitgeber vorgeben, daß die Arbeiter bedürfnisvoller geworden seien, ihr Heim möglichst freundlich schmücken wollen und der Geschmack sich geläutert habe. Das komme auch den Arbeitgebern zugute, indem sie mehr Absatz haben. Sie sollten daher nicht nur an Turn-, Schieß- und Belovereinen ein Interesse haben, sondern auch die Arbeiterorganisationen schützen und die organisierten Arbeiter nicht maßregeln. „Die Arbeiterorganisationen sind es ja, die dafür sorgen, daß die Arbeiter nicht auf die Stufe der

Exillarbeiter hinunterstehen.“ Schließlich wurde beschlossen, im Kreise III, woselbst die Großzahl von Schreinergesellen wohnt, einen Zweigverein des Schreinerfachvereins zu gründen und in allen Kreisen der Stadt Zürich öffentliche Versammlungen abzuhalten beufs Gründung verschiedener Zweigvereine mit zentraler Leitung, um die bestehenden Tarife und Lohnverhältnisse aufrechtzuerhalten. Alle anwesenden unorganisierten Arbeiter verpflichteten sich, der Schreinerwerkstatt beizutreten.

Bor einer vom Gewerbeverein Liestal veranstalteten öffentlichen Versammlung zur Besprechung der Mittel und Wege für Erhöhung des industriellen Lebens Liestals referierte über diese Frage Direktor Brüderlin. Der Referent stellte fest, daß seit ca. 10 Jahren in der Industrie Liestals ein Stillstand eingetreten sei und beantragt: die Bestellung von vier Spezial-Kommissionen, welche Mittel und Wege zur Abhilfe zu beraten und einer späteren Versammlung detaillierte Vorschläge zu unterbreiten hätten. Nach eingehender Diskussion beauftragte die sehr stark besuchte Versammlung (300 Personen) den Vorstand des Gewerbevereins, in Verbindung mit einer Delegation des Gemeinderates eine Kommission zu bestellen, welche die obgenannte Aufgabe zu übernehmen hat.

**Organisation des Gewerbes in Deutschland.** Man schreibt dem „Bund“ aus Erfurt: Die gewerbliche Organisation macht im deutschen Reiche seit Erlass des Gesetzes über die Handwerksorganisation rasche Fortschritte, weil nun sowohl den Innungen als den Gewerbevereinen rechtliche Befugnisse bei der Bestellung der neu zu errichtenden Handwerkerkammern erteilt worden sind. Der Verband deutscher

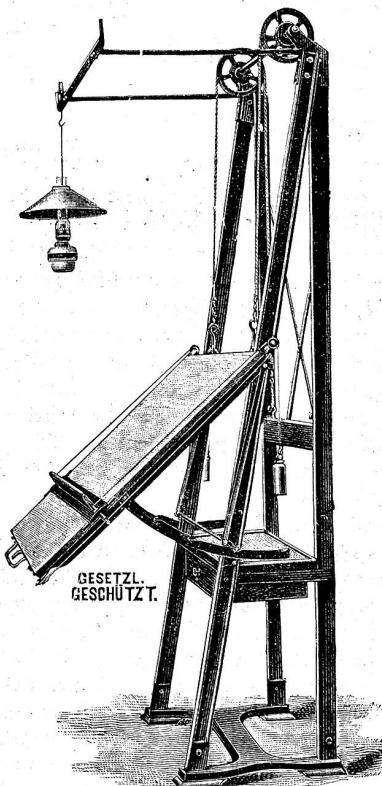
Gewerbevereine hat um 52 Vereine mit 10,000 Mitgliedern zugemessen und zählt nun 72,000 Mitglieder, hauptsächlich in Südw. und Mitteldeutschland. Die Innungen finden hier keinen so günstigen Boden, immerhin erfreuen auch sie sich einer raschen Entwicklung. — An den Verhandlungen des Verbandstages der deutschen Gewerbevereine in Erfurt, am 28. bis 30. August, hat auch ein Gast aus der Schweiz, Gewerbesekretär Krebs in Bern, teilgenommen. Der Verbandstag beschloß nach einem glänzenden Vortrag von Rechtsanwalt Dr. Schneider in Karlsruhe über die großen Warenbazare und ihre Auswüchse, Material über die verschiedenen Missstände im Gewerbeleben zu sammeln und diese energisch zu bekämpfen. Er diskutierte ferner den Gesetzentwurf betr. Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker und die Frage des Arbeitsnachweises und der Arbeitslosenversicherung. Der Sitz des Verbandes ist in Köln, wo auch der nächste Verbandstag stattfinden soll.

### Eine neue Detaillier-Zeichentafel

zur Erstellung großer Zeichnungen auf Rollen-Papier.

Um die Gestaltung besonders umfangreicher Zeichnungen, deren Anfertigung auf liegenden Brettern oder an Wänden sehr mühsam ist, zu erleichtern, wurde diese neue Zeichentafel konstruiert, die gegen bisher im Gebrauch befindliche Zeichentafeln bedeutende Vorteile aufweist.

Das Gestell ist solid aus Fagoneisen gesertigt und bildet durch sein elegantes Aussehen eine Zierde jeder Zeichentube; das an dem Gestell befestigte Zeichnenbrett ist aus trockenem Papierholz hergestellt.



Die Reisschiene wird durch Gegengewichte ausgeglichen und mittels endloser, diagonal über Rollen laufender Schnur genau parallel geführt, wodurch die Reisschiene von jeder beliebigen Stelle aus mit Leichtigkeit hin und her bewegt werden kann und dem Zeichner ein rasch und sicherer Arbeiten gestattet.

Das Arbeiten auf der Detaillier-Zeichentafel geschieht vor derselben stehend. — Das Papier wird auf die oben am Gestell angebrachte Walze aufgerollt. Zu diesem Zweck

wird der Anfang des Papiers ca. 1 cm umgefaßt, dieser Falz in den auf der Walze angelöteten, als Haste dienenden Blechstreifen eingestellt, alsdann in entgegengesetzter Richtung gerollt. Zum Beginn des Zeichnens wird das Papier über das Brett unter der Reisschiene und bei Fortsetzung auf die untere Walze gezogen. Diese untere Walze hat durch Nebenanderlegung von zwei Rundstäben eine Längsöffnung, welche den Papieranfang aufnimmt; hierdurch ist der Widerstand des Wrrutschens des Papiers beim Umdrehen der Kurbel vermieden und das Papier wird so auf dem Brett immer gespannt und glatt gehalten. Durch Blehen an der Kette wird die Zeichnung von der unteren auf die obere Walze gerollt. Brettgröße: 225×185 cm.

### Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Friedhof Nordheim Zürich. Die Erd- und Maurerarbeiten an Moosheer und Kramer in Zürich III; die Steinbauerarbeiten an Architekt H. Ziegler in Zürich IV.

Die Bauarbeiten für das Schulhaus auf dem Bühl im Kreise III Zürich an Bontobel in Pläne für ein Schulgebäude mit Pfarrhaus und großem Vereissaal der katholischen Kirchgemeinde in Montreux: Zwei zweite Preise ex aequo: Carl Bollart, Architekt in Clarens und Eug. Fost, Architekt, in Montreux; ein dritter Preis: H. Neuhaus, in Montreux.

Erstellung des Unterbaus der Wildbachbrücke an der Straße erster Klasse Embrach-Winkel in Unter-Embrach an Maurermeister Heinrich Albrecht in Embrach; der Oberbau an die Firma Frois und Westermann in Zürich.

Erstellung von 24 Schulbänken für Maienfeld an Schreinermeister Gaspar Mauser daselbst.

Strassenbau Balland des Châtillons (Waadt) Dayné Laurent et Victor, entrepreneurs, à Marchissy.

### Verschiedenes.

Gipser- und Malermeister, Kärt- und Farbwarenfabrikanten, Glaser, Baumeister u. c. werden die der heutigen Nummer 61 liegende Auszeichnung über Schlemmfreide und gestäubte Kreide gewiß mit großem Interesse lesen. Der darin klargelegte technische Fortschritt ist gewiß aller Beachtung und praktischer Erprobung wert. Lest d. Bl. deren Beruf nicht in diesem Zweige liegt, sind darum ersucht, dies Blatt solchen Meistern ihres Bekanntenkreises einzuhändigen, die allfällig Gebrauch davon machen könnten.

Hufbeschlaganstalt in Bern. Wie wir vernehmen, hat Herr Schenberger, Lehrer an der Tierarzneischule in Bern, die ihm von der königlichen Tierarzneischule in London letztes Frühjahr bestellte Hufseisen-Sammlung nunmehr fertig erstellt. Dieselbe besteht aus 32 Stück roh abgeschmiedeten, verschiedenen Hufseisen (fertig zum Aufschlagen), wie sie an der Leh schmiede der dortigen Beschlaganstalt angefertigt werden und überhaupt der Hufbeschlag hier ausgeführt wird. Die Hufseisen-Sammlung ist für einige Tage im Gewerbemuseum im Bern ausgestellt und wird nachher an ihren Bestimmungsort abgesandt werden. Es ist für die bernische Anstalt eine Auszeichnung, daß ihr von einem so hervorragenden Institute der erwähnte Auftrag erteilt worden ist.

Gegen den Streik. Dahnhausen, 7. September. Bei der gestrigen Galatafel brachte der Kaiser Wilhelm sein Hoch aus auf die Provinz Westfalen. In einer Rede kündigte er an, daß dem Reichstag in diesem Jahre noch ein Gesetzesentwurf zugehen werde, der Buchthausstrafe an-